

Protokoll zur 7. Regionalkonferenz im Sozialraum IV vom 23.09.2009

Ort: Kastanienschule Jüterbog, Ziegelstr.20, 14913 Jüterbog

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

Tagesordnung:

1. Begrüßung

Allgemeine Vorstellungsrunde (Datenaktualisierung),
Kontaktliste für gesamten LK TF ist in Bearbeitung, daher bitte die Kontaktdaten überprüfen. Wer nicht auf die Kontaktdatenliste möchte, kennzeichnet dies bitte mit einem **K** auf der Anwesenheitsliste hinter der Unterschrift
Ergebnis: Keine Kennzeichnung, daher werden alle Anwesenden in die Kontaktliste übernommen.

2. Vorstellung verschiedener Professionen/Arbeitsbereiche

Fr. Dickhoff stellte die DRK Frühförderstelle im Landkreis Teltow-Fläming mit einer Powerpoint-Präsentation und einigen Fotografien vor.
Die Powerpointpräsentation wird auf Wunsch ohne die Fotografien auf unserer Website unter Netzwerk Kinderschutz → Dokus im SR IV eingestellt.

Zur weiteren Info legte Frau Dickhoff den Flyer der Frühförderstelle aus, der ebenfalls als Anlage auf der Website eingestellt wird.

Frau Dickhoff wies des Weiteren daraufhin, dass es neben der DRK Frühförderstelle (FF) eine weitere FF unter Trägerschaft des ASB gibt, die nach gleichen Vorgaben arbeitet, da die gesetzlichen Grundlagen für alle Frühfördereinrichtungen gleich sind. Auf der Karte der Präsentation umfasst deren Arbeitsbereich den weißen Teil (Dahme und Umgebung)

3. Organisatorisches

- Planung der weiteren Netzwerkarbeit im SR IV für 2010 (Termine, Inhalte)

Punktabfrage: Anzahl der gewünschten Regiko für 2010

2 Termine: 18 Stimmen, 3 Termine: 5 Stimmen

Entscheidung: Im Jahr 2010 werden im SR IV 2 Regiko durchgeführt

Termine/Orte:

1.) Mittwoch, 24.02.2010 von 09:00-11:00 Uhr in der Kastanienschule, Ziegelstr. 20 in Jüterbog

2.) Mittwoch, 06.10.2010 von 18:00-20:00 Uhr in der Wiesenschule, Friedrich-Ebert-Str. 85 in Jüterbog

Kartenabfrage: Welche Inhalte möchten Sie in 2010 mit den Netzwerkpartnern im Rahmen der Regiko besprechen

Ergebnisse/ Abschrift der Karten:

- Sexueller Missbrauch, (Austausch) mit Polizei, Ärzten, Frühförderung, usw.
- Infolfluss zwischen Schule – Amt für Jugend und Soziales – Familie
Organisation und Inhalte

- Bessere Zusammenarbeit/Koordination mit den Kinderärzten
- Verbesserung der Notunterkünfte für jugendliche Obdachlose
- Hilfsangebote der einzelnen Mitarbeiter (Netzwerkpartner)
- Rechtliche Änderungen im Rahmen der Familienverfahren (FamFG und FGG)
- Infos zu gesetzlichen Änderungen
- Infos zu aktuellen gesetzlichen Änderungen
- Austausch untereinander, da sonst nicht /selten möglich
- Fachvorträge eingliedern
- Verbesserung der Zusammenarbeit von Ämtern (Jugendamt, Sozialamt, Agentur f. Arbeit, Arge,) mit den Einrichtungen (Kitas, Schulen, ...)
- Austausch zu Schnittstellen einzelner Professionen und zu Möglichkeiten von Zusammenarbeit
- In welchen Situationen muss die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt erfolgen?
- Kinderarmut
- Grundrechte für Kinder – Schulbesuch
Ausstattung – Essen
Pflichten der Eltern
- Kindeswohl versus Kindeswille - Kindeswohlgefährdung
- „Fallarbeit“ (Praxisbeispiele, anonymisiert/fiktiv) gemeinsam durcharbeiten und mit Beteiligung der Partner! Auch: Familiengericht, Strafgericht, Ärzte, sozialpsychiatrischer Dienst
- Praxisbeispiele, praxisnah,
Vernetzung, Kindeswohlgefährdung Wann???
- Datenschutz im medizinischen Kontext
- Was macht ein Jugendrichter?

Abprache: Frau Dickhoff und Frau Becker-Heinrich werden diese Punkte bei der Planung der nächsten Regiko berücksichtigen

Brainstorming: Welche Einrichtung/Profession soll sich 2010 in der Regiko vorstellen?

- Familienrichter
- Jugendrichter/Jugendgerichtshilfe

Weitere noch offene Vorstellungen bleiben aus der Erhebung von 2008 bestehen, dies sind:

- Sozialpädagogische Familienhilfe (Lebenszeit?)
- Psychiatriekoordinatorin (dabei erfolgte der Hinweis durch Frau Becker-Heinrich, dass die Stelle der Psychiatriekoordinatorin neu besetzt ist: Frau Antje Bauroth, Tel. 03371-608 3809)
- Hebamme (Frau Ihme?)
- Pädagogische Beratung (Frau Schulze)
- Pflegekinderdienst
- Hilfeplanprozess des sozialpädagogischen Dienstes

Festlegung der Vorstellung einer Einrichtung/Profession für den ersten Termin im Jahre 2010

Die Bereiche Familien- und Jugendgericht/Jugendgerichtshilfe sind zunächst gewünscht, Frau Becker-Heinrich bemüht sich um Mitwirkung der Fachleute.

Die Arge ist nachfolgend gewünscht. Im späteren Gespräch ergab sich das Angebot von Frau Guttman, dass wir unabhängig von der Regiko eine Inforunde zur Arbeit der Arge durchführen können, da vielen Netzwerkpartnern das Thema wichtig ist und wir dies in diesem Jahr noch aufgreifen wollen.

Abprache: Frau Becker-Heinrich stimmt mit Fr. Guttman einen Termin ab, Ort wird die Kreisverwaltung in Luckenwalde sein und die Teilnehmergruppe sollte sich auf ca.

15 Teilnehmer beschränken. Näheres erfolgt per Rundmail an die Netzwerkmitglieder im SR IV.

In 2010 stellt Herr Lehmann gerne die Arbeit als Jugendsozialarbeiter an Schulen vor. Weitere Vorstellungen werden zeitnah besprochen.

Fortbildungswünsche zum Thema Kinderschutz in 2010

Frau Becker-Heinrich händigte die Fragebögen aus und bittet um **Rückmeldung bis 09.10.2009**, damit die AG Kinderschutz im Oktober die Planung für 2010 besprechen kann. Die Vordrucke der Fragebögen werden ebenfalls als Anhang an das Protokoll bei der E-Mail-Verteilung zugestellt.

- Die Wahl des Stellvertreters kam mangels Bewerber nicht zustande, so dass es bis auf Weiteres keinen Stellvertreter für Frau Dickhoff im SR IV gibt.
- Rückmeldung zum letzten Treffen der AG Kinderschutz Frau Dickhoff teilte mit, dass Frau Gussow als neue Jugendhilfeplanerin auch Mitglied in der AG Kinderschutz ist. Der Mitteilungsbogen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ist erarbeitet und soll am Freitag im Rahmen der AG Kinderschutz beschlossen werden. Die Bitte aus SR IV, dass der einheitliche Bogen kreisweit genutzt werden sollte, wurde aufgegriffen. Darüber wird in der kommenden AG Kinderschutz abgestimmt. Nach erfolgter Entscheidung werden alle Netzwerkpartner informiert. Weiterhin ist der Entwurf des Flyers nach Überarbeitung durch die AG Kinderschutz ebenfalls in der nächsten AG Kinderschutz zu beschließen. Der Druck soll bis zur Kinderschutzkonferenz im November erfolgt sein, so dass die Verteilung dann beginnen kann. Info von Fr. Becker-Heinrich zum Internetauftritt: Das gesteckte Ziel, zum Ende des Jahres eine eigenständige Seite zu haben, ist aus organisatorischen und personellen nicht realisierbar. Wir gehen davon aus, dass dies zu Mitte 2010 erfolgen kann. Bis dahin ist die aktuelle Seite unter der Landkreisseite zu nutzen und wird fortlaufend aktualisiert. Dazu erfolgt die Bitte von Frau Becker-Heinrich an alle Netzwerkpartner, dass sie Ihre Daten überprüfen sollen und Änderungen bitte zeitnah Fr. Becker-Heinrich zur Kenntnis geben. Falls ein Partner auf der Website noch nicht aufgeführt ist, aber dies möchte, so soll dies schriftlich Fr. Becker-Heinrich mitgeteilt werden. Die Fortbildungsangebote des Netzwerkes Kinderschutz waren in 2009 Thema Kommunikation/Gesprächsführung als mehrtägiges Angebot. Hier ist eine Folgeveranstaltung für diese Teilnehmer für 2010 geplant. Die Grundqualifizierung der Insoweit erfahrenen Fachkräfte (ieFK) ist abgeschlossen. Supervisionstermine, Belegarbeit, Mitwirkung in der Kinderschutzkonferenz und einer eigenen AG ieFK stehen noch an. Bitte an alle Jugendhilfeeinrichtungen, dass diese Frau Becker-Heinrich mitteilen, wen sie als ieFK nutzen/ansprechen, um eine kreisweite Liste erstellen zu können. Zur Öffentlichkeitsarbeit lässt sich noch ergänzen, dass über die AG Kinderschutz bereits Interviews für Printmedien (MAZ; Wochenspiegel, Blickpunkt) erfolgten, wie auch für Hörfunk (Antenne Brandenburg) und regionales Fernsehen (Teltowkanal).

- Gruppenarbeit: Was erwarten Sie sich vom Netzwerk Kinderschutz? Was können Sie ins Netzwerk einbringen?

Ergebnisse der Gruppenarbeit:

- Fazite beim Träger umsetzen
- Infos als Multiplikatoren weitergeben
Infos dazu, wo es Freizeitmöglichkeiten für verhaltensauffällige, aggressive Jugendliche gibt.
- Überblick über Einrichtungen und Angebote im Sozialraum
- Nutzung des Netzwerkes um Infos schneller weiter zu leiten (Rückmeldung)
- Zusammenarbeit mit Austausch unter Beachtung des Datenschutzes
- Schnittstelle Schule – Jugendamt (bei laufender Hilfe zur Erziehung)

- Klärung der Aufgaben der insoweit erfahrenen Fachkraft (ieFK), wann ist sie dazu zu holen?
- Eingbracht werden können:
 - Fachberatungen z.B. zu den Themen Kinderschutz, sexueller Missbrauch, Prävention/Opferhilfe
 - Mediation im Gemeinwesen (aufsuchende Jugendarbeit)
 - „Ein Auge“ auf den Klienten haben (Verstärkerfunktion)
- Qualitativ hochwertige, zeitnahe Lösungen für Klienten
- Öffentlichkeitsarbeit mit spürbaren Auswirkungen
- Gute Kooperation mit starken, bekannten Partnern
- Schnellere Verständigung
- Kurze Dienstwege
- Qualitätszirkel um Arbeitsabläufe zu optimieren
- Bereitschaft zur Mitarbeit/Zusammenarbeit
- Zentrale Schulungstage (vorher Fragen in Regiko erarbeiten) zum Thema Datenschutz
- Vorstellung der Institutionen zu Fragestellung „Wie weit gehe ich bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung?“
- Eingbracht wird von der Arge (Fr. Guttman) das Angebot, sich außerhalb der Regiko noch in diesem Jahr in einer Gruppe zu treffen, damit sie die Arbeit der Arge vorstellen kann (Beispiel Sanktionen, Umgang mit Arbeitsunfähigkeitsmeldungen, etc.)

4. Sonstiges

- Materialien/Auslagen zur Mitnahme

neue Broschüre des Kinderschutz-Zentrum Berlin: Kindeswohlgefährdung Erkennen und Helfen (10. Auflage, 2009)

Brandenburgisches Schulgesetz, Rechte und Regeln (6. Auflage, Mai 2007)

Aktuell 3, Kinderschutz-ABC (1. Auflage, 2008)

Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen, Analyse Kinderschutz (Stand Nov. 2008, Nachdruck Januar 2009)

Kinder schützen – Unfälle verhüten, Elternratgeber zur Unfallverhütung im Kindesalter (BZgA, August 2006)

Alkohol – reden wir drüber! Elternratgeber (BZgA)

Auf dein Wohl, mein Kind – Ein Ratgeber zum Thema Alkohol für werdende Eltern (BZgA)

Raucht mein Kind? Elternratgeber (BZgA)

VHS Landkreis TF – Familienbildung 2009/2010

- Allgemeine Infos/Termine

Wanderausstellung des STIBB zu sexuellem Missbrauch

13.10.-15.10.09 in der Wiesenschule Jüterbog, Nutzung zur Fachfortbildung nach Absprache mit Fr. Kernich noch möglich.

Fortbildungsangebot SFBB „Vom gefährdeten Kind zum gefährlichen Jugendlichen?“

30.11.2009 von 09:30 – 17:00 Uhr (Anmeldefrist bis 12.10.2009, www.sfbf.berlin-brandenburg.de)

2. Kinderschutzkonferenz in TF

25.11.09 von ca. 10:00 -16:45 Uhr (Aktive von ca 09:00-17:00 Uhr)

- Aushänge:

Newsletter 4/2009 Lokales Bündnis für Familie Baruther Urstromtal

Newsletter der Deutschen Liga für das Kind Nr. 326 vom 14.08.09 Auszug Punkt 2 Kinderpornographie weltweit verbieten, Punkt 3 Überfällige Schritte zum Schutz vor Kindesmissbrauch, Punkt 5 Inobhutnahme

Flyer vom LISUM: „Gemeinsam für Kinder“ Beraterin/Berater für Kommunikationsprozesse zwischen Eltern und Schule, (neuer Kurs ab Okt. 09)

Flyer vom Bundesinstitut zur Risikobewertung (BfR)
Stillempfehlungen;
Checkliste für die Zeit nach der Geburt.

Potsdamer Erklärung zur Kindergesundheit 2009

Bitte Vormerken: nächste Regiko des Netzwerkes Kinderschutz in 2010 im SR IV:

- 1.) Mittwoch, 24.02.2010 von 09:00-11:00 Uhr in der Kastanienschule, Ziegelstr. 20 in Jüterbog
- 2.) Mittwoch, 06.10.2010 von 18:00-20:00 Uhr in der Wiesenschule, Friedrich-Ebert-Str. 85 in Jüterbog

Protokollführung: Fr. Becker-Heinrich